

Mankind is no Island 1. Variante (Film production)

Aufgabenentwicklung: Martina Adler und Ellen Butzko

Fachdidaktische Begleitung: Prof. Dr. Eva Burwitz-Melzer, Prof. Dr. Daniela Caspari und Xenia von Hammerstein

Kompetenz(en)/ relevante Standards	
Text- und Medienkompetenz	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht-literarische Texte verstehen und strukturiert zusammenfassen (Teilaufgabe 1) ▪ mithilfe sprachlichen, inhaltlichen sowie textsortenspezifischen und ggf. stilistisch-rhetorischen Wissens literarische und nicht-literarische Texte aufgabenbezogen analysieren, deuten und die gewonnenen Aussagen am Text belegen (Teilaufgabe 1) ▪ die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten (Teilaufgabe 1) ▪ ihr Erstverstehen kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren (Teilaufgabe 1) ▪ Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen und textuellen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden (Teilaufgaben 1 - 4) <p>Erhöhtes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkennen, deuten und bewerten (Teilaufgabe 1) ▪ die von ihnen vollzogenen Deutungs- und Produktionsprozesse reflektieren und darlegen (Teilaufgaben 1, 3 und 4)
Schreiben	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreibprozesse selbstständig planen, umsetzen und reflektieren (Teilaufgabe 3) ▪ Texte in formeller oder persönlich-informeller Sprache verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten (Teilaufgabe 3) ▪ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln (Teilaufgabe 3) ▪ Textsorten zielorientiert in eigenen Textproduktionen situationsangemessen verwenden (Teilaufgabe 3) <p>Erhöhtes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Textgestaltung funktionale Gesichtspunkte, z. B. Leserlenkung und Fokussierung, beachten (Teilaufgaben 3 und 4)
Sprechen	<p>An Gesprächen teilnehmen Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden (Teilaufgabe 4) ▪ sich zu vertrauten Themen aktiv an Diskussionen beteiligen sowie eigene Positionen vertreten (Teilaufgaben 1 - 4) ▪ in informellen und formellen Situationen persönliche Meinungen unter

	<p>Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen (Teilaufgaben 1-4)</p> <p>Zusammenhängendes monologisches Sprechen Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben (Teilaufgaben 1-4)
GeR-Niveau	B2
Rahmenthema	Life in the City/The Urban Experience
Textvorlagen/ Materialien	<p>Kurzfilm: <i>Mankind is no Island</i> (3:30 Min.) Dieser Film hat einen renommierten Kurzfilmwettbewerb gewonnen. Er besteht aus kurzen mit einer Handycamera aufgenommenen Sequenzen aus Sydney und New York. Die Bilder zeigen Wörter und Wortgruppen („signage“), die in den Straßen der beiden Städte fotografiert oder gefilmt wurden. Gemeinsam mit einprägsamen Bildern von Menschen, die in den Städten meist am unteren Rand der Gesellschaft leben, ergeben sie die Botschaft des Films. Der Film kommt gänzlich ohne gesprochene Sprache aus, er wirkt durch die Kombination der Bilder, der schriftsprachlichen Einblendungen und der Musik. Dadurch, und durch die Aufnahme mit dem Handy wirkt der Film modern und entspricht den Sehgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler auf YouTube.</p> <p>Teilaufgabe 1: Kurzfilm: <i>Mankind is no Island</i></p>
Bearbeitungszeit	etwa acht Unterrichtsstunden
Hilfsmittel	technische Ausrüstung: Handys mit Kamerafunktion, PC mit Software zum Schneiden und Bearbeiten von Filmen, einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch, Internet, weitere Nachschlagewerke
Quellenangaben	van Genderen, Jason (2008): <i>Mankind is no Island</i> . West Gosford: Treehouse.
Lernvoraussetzungen	<p>Um den Film zu verstehen, brauchen die Schülerinnen und Schüler kein spezifisches inhaltliches Vorwissen. Er ist sprachlich einfach zu verstehen („signage“) und entfaltet seine Komplexität im Zusammenspiel aller Gestaltungselemente. Die Analyse der filmischen Gestaltungsmittel wird sehr kleinschrittig gelenkt, teilweise enthalten die Schritte in den Teilaufgaben auch Inputs, die eine zusätzliche Recherche zum Thema überflüssig machen.</p> <p>Die Produktion des eigenen Films erfordert gewisse technische Kenntnisse, die aber nicht von allen Schülerinnen und Schülern benötigt werden, da in jeder Gruppe nur ein bis zwei Mitglieder technische Aufgaben übernehmen. Die abschließende Schreibaufgabe erfordert Kenntnisse zu Adressatenbezug und Situationsangemessenheit, die in der Oberstufe üblicherweise vorhanden sind.</p> <p>Diese Lernaufgabe kann zu Beginn der Qualifikationsphase eingesetzt werden.</p>

Hinweise zur Durchführung der Aufgabe

Die Aufgabe ist in vier Teilaufgaben gegliedert. In der **Teilaufgabe 1** wird über sieben Schritte die Analyse des Kurzfilms vorgenommen.

Die Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler mit Möglichkeiten filmischer Gestaltungsmittel anhand von Prognosen und Analysen soll sie dazu befähigen, in der **Teilaufgabe 2** einen eigenen Film mit ähnlicher Struktur zu drehen. Diese Teilaufgabe ist komplett in Form der Gruppenarbeit organisiert, um die verschiedenen Stärken und Potenziale der Schülerinnen und Schüler zielgerichtet nutzen zu können. Die Gruppen arbeiten durch fünf Schritte gelenkt, aber insgesamt sehr selbstständig an der Produktion ihres Filmes.

Die in der **Teilaufgabe 3** anschließende Schreibaufgabe dient der Reflexion des Produktionsprozesses des Films, im Fokus ist die Rückschau auf das eigene Tun und die nochmalige inhaltliche Beschäftigung mit dem Film und seiner Aussage.

Zuallerletzt erfolgt in der **Teilaufgabe 4** die Präsentations- und Feedbackphase, die die Bewertung der erstellten Produkte durch die Mitschüler erfordert (*peer-rating*), dies wird durch Fragen gelenkt.

Task

The film *Mankind is no Island* has won *Tropfest*, the world's largest short film festival. In your English course you watch the film and decide that you want to produce similar films, filmed with your cell phone cameras about your home town or region. Your films will then be shown on the website of your American partner school, together with accompanying texts in which you comment on the production process of your film.

Part 1**Film Analysis**

You are going to watch the film *Mankind is no Island* shot by a cell phone camera in Sydney and New York.

- a) Before watching the film, speculate about its content together with a partner, e.g. what kind of images and topics are to be expected with this title. Include ideas about how the film was made.
- b) Watch the film without its soundtrack, then write down your first impression.
- c) Watch the film a second time (without its soundtrack) and try to write down as many words and text passages shown there as possible.
- d) Together with a partner, compare your first impressions with the words and text passages you wrote down in c). Then formulate the message of the film.
- e) Speculate about the film's soundtrack (i.e. dialogues, sound effects, background music). Keep in mind the different functions of film music:

syntactic function:	film sequences are combined by music, either to connect them or to separate them from each other
expressive function:	music is used to emphasize the events in the film, e.g. the sound of violins that make a romantic scene even more romantic
dramaturgic function:	music characterizes persons and their feelings throughout the film, e. g. brass drums when a bad or sinister character appears
- f) Watch the film a third time - with its soundtrack. How does your impression now differ from the one you had when you watched the film for the first time? Does the actual soundtrack meet your speculations (cf. task e.)? What function does the music have in this film?

- g) Describe the different elements the film makes use of. Use the grid below to collect your findings.

elements	description	effects and assessment
individual words/phrases		
music	i.e. piano music, quite mellow,	
symbols	heart-shaped balloon	
movement/development	balloon: 1. floats skyward 2. ...	
images of people		
repetition		
camera angle		
parallel scenes		

- h) Together with your partner, discuss your findings. Assess how the elements are presented in the film and fill in the third column of the grid. Present your findings in class.

Part 2

Film Production

- a) Form groups of three or four. Discuss what aspect(s) regarding your home town or region are worth being put into a film. Decide on one or two topics that would create the message of your short film. Aspects might be:

something that makes your town/region unique, singles it out from others **OR**
 something that is especially interesting for others **OR**
 something that is very positive/negative in your eyes **OR**
 something that ...

- b) Discuss the effect your film is supposed to have on the audience, what mood it should convey. Summarize your decision in one or two sentences.
- c) Have another look at the grid above (cf. 1 g) and 1 h)). Discuss which film elements you want to include in your film. Consider the following questions:
 Would the elements also support the message of your film?
 Are there other cinematic means (e. g. voice-over, captions/subtitles, color vs. black/white shots) you want to include?
 Are there students in your group who can do the technical realization of the film?
 Do you have access to the appropriate technical equipment (e. g. Windows Movie Maker) that is needed?

d) Plan your film. Discuss how you want to realize your ideas. The grid below might help you.

General message of your film:

aspects that you want to show	cinematic elements (pictures/images, signage, music, etc.)	additional notes/comments

e) In your group decide on jobs every member is responsible for during the actual filming process. The following “job descriptions” might be helpful:

- director: responsible for the creative part of the film production, monitors the filming process and organizes the crew
- script supervisor: responsible for the continuity between script or the shooting schedule and film, while filming he/she checks this continuity
- camera operator: responsible for operating the cell phone camera, makes sure the camera works well
- sound mixer: responsible for the recording of the sound track
- location scout: responsible for finding the locations that are to be filmed, makes a list of the different locations and how to get there

jobs	name of group member	deadline

Part 3

Writing a commentary

a) Each group is supposed to write a short commentary about their filming process and their experiences. When writing your text, consider your audience and the way your film will be shown. Your commentary should include the following information:

- ✓ **short synopsis** of the film including its message
- ✓ selected **screenshots** of your film with short captions
- ✓ **descriptions** of the experiences of each of you in your “jobs” (what was especially interesting and challenging, what was new for you, where did you have difficulties etc.)
- ✓ **reflection** on whether the filming has changed your view on your town/region
- ✓ **further information** you find interesting or remarkable

b) Decide who does what for the final commentary, e. g. apart from writing about his or her own experiences, who is responsible for writing the synopsis, for the screen shots, who compiles all the material. You can also have a look at the findings in part 2 for further information to include in your text.

- c) Think about the design and layout of your commentary that should consist of different shorter texts and images. Make different drafts and discuss their effects on the readers.
- d) Write your texts and compile them to create an interesting and readable commentary for your film.
- e) Read your draft and decide together what is already well done and where the draft needs improvement.
- f) Write your text.

Part 4

Presentation

- a) Before you can put your film and commentary on the website of your American partner school, you are asked to present both to your fellow students to get some feedback. Be prepared to show your film and decide which of the information from your commentary you want to share with your audience in a short talk.
- b) Give feedback to the other groups:
 - Do you get a clear impression of the topic of the film?
 - What is especially well done/impressive about the film?
 - Do you like the cinematic means that support the message of the film?
 - Is the combination of images and sounds convincing?
 - Is the commentary of the film helpful?
- c) Is your commentary informative and adequate in terms of language and style for the students, teachers and parents of the American partner high school or do you have to change anything after you discussed the film with your fellow students?
- d) On the basis of these questions, decide on the best films and commentaries in your class - these will be sent to your American partner school.

Mögliche Schülerantworten zu part 1 (g)

elements	description	effects and assessment
individual words/phrases	<i>words with positive connotations (united, hope, happy, love, empathy, gentle etc.) words/phrases with negative connotations (divided, hunger, blind, no fortune etc.)</i>	<i>words with positive connotations are more frequent, film provokes but wants to instil positive feelings</i>
music	<i>i.e. piano music, quite mellow, quite slow, quite repetitive</i>	<i>rhythm of piano music parallel to cuts in film - effect: carefully composed film, soothing</i>
symbols	<i>heart-shaped balloon, figure of Jesus Christ, the Saviour, the colour red, empty sleeping bag</i>	<i>role of love and compassion central to film</i>
movement/development	<i>balloon: 1. floats skyward 2. two balloons floating skyward 3. one balloon lands on the ground 4. is deflated on a window railing</i>	<i>symbolism: hope, aspirations, belonging, togetherness, union - shattered hope, despair</i>
images of people	<i>no people in the first half - key question of film: “do we love the people or the place?” (01:00-01:07) first persons to appear: beggar, old man, homeless man on bench etc. - all alone</i>	<i>people completely absent in first half → contrast to extreme close-ups of people in second half: underlines what is important: caring for people not places</i>
repetition	<i>hearts painted in various colours and shapes (on walls, T-shirts, poster, balloons), used as symbol, as noun, as verb</i>	<i>love/empathy/compassion/care → central motif/appeal of film</i>
camera angle	<i>frequently low angle (of homeless people, of beggar, of balloon flying skyward, of Jesus) extreme close-ups of individuals (homeless people?)</i>	<i>expresses the view from ‘below’, i.e. from the poorest people in society, expresses modesty/humiliation, evokes empathy, presents the human side of poverty/homelessness</i>
parallel scenes	<i>a) “I walk by you I always look away” vs. “I walk by you today I did not look away b) old man alone at traffic light / old man talking to younger man</i>	<i>contrast between what happens in reality and what could easily happen, too; indirect appeal to people to care about those who badly need it</i>